

Schule ist systemrelevant! ... aber gilt das auch für den Religionsunterricht?



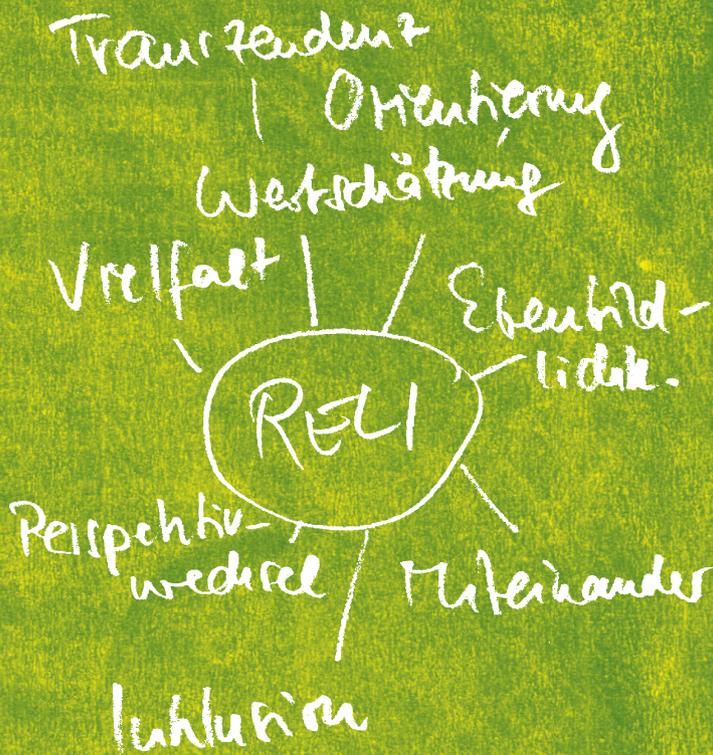
Argumente für den

konfessionsgebundenen

Religionsunterricht



DIÖZESAN
RAT DER KATHOLIKEN
IM ERZBISTUM KÖLN



Verantwortlich:

Ad-hoc-Kommission des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln

Mitglieder der Ad-hoc-Kommission:

- Raimund Lukanek, *Vorstand des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln*
- Andrea Honecker, *Vorsitzende der Katholischen Elternschaft Deutschlands in NRW*
- Agnes Steinmetz, *Vorsitzende der Vereinigung Katholischer Religionslehrerinnen und -lehrer an Gymnasien im Erzbistum Köln*
- Elisabeth Schnocks, *Vorsitzende des Stadtkatholikenrates Remscheid*

Fachliche Beratung:

- Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke, *Leiterin der Hauptabteilung Schule/Hochschule im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln*
- Christoph Westemeyer, *Leiter der Abteilung Schulische Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln*

Herausgeber:

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln
 Breite Straße 106, 50667 Köln
 Tel: (0221) 2 57 61 11
www.dioezesanrat.de
info@dioezesanrat.de

Vi.S.d.P.:

Norbert Michels, *Geschäftsführer des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln*

Redaktion:

Raimund Lukanek
 Andrea Honecker
 Agnes Steinmetz
 Elisabeth Schnocks

Druck:

Die Umweltdruckerei, Würzburg

Gestaltung:

studiofurgestaltung.net

1. Auflage Mai 2022

Geleitwort

Liebe Eltern,

vielleicht erinnern Sie sich an Ihre eigene Schulzeit und an den Religionsunterricht. Für uns, die Ad-hoc-Kommission, die sich mit dem konfessionsgebundenen Religionsunterricht in der heutigen Zeit auseinandergesetzt hat, ist der Religionsunterricht ein ganz besonderes Fach mit wichtigen Aufgaben. Gerade in der gegenwärtig aufgeheizten Situation ist er vielleicht wichtiger denn je, um durch die Botschaft Jesu zu vermitteln, dass niemand ausgegrenzt werden darf und es besonders wichtig ist, den jeweils Anderen in seiner Persönlichkeit anzunehmen.

Religionsunterricht ist deshalb wichtig, weil die Rolle, die Glaube und Kirche spielen, immer geringer wird. Jugendliche haben heute häufig wenig Kontakt zu Kirche und zum Glauben. Daher ist es für uns wichtig, dass wir Sie, als Eltern, vor der Entscheidung für oder gegen den Religionsunterricht stärken.

Hier einige wenige Beispiele, die zu Ihrer Stärkung und der damit verbundenen Entscheidung beitragen könnten:

- ✚ Insbesondere im Religionsunterricht wird ein wertschätzendes, kooperatives und konfliktfähiges Miteinander eingeübt.
- ✚ Die Schüler*innen lernen verschiedene Perspektiven kennen, diese einzunehmen und dadurch auch ihre eigene Perspektive zu erweitern und zu reflektieren. In einer pluralen Gesellschaft ist dies eine zentrale Kompetenz für ein gelingendes Miteinander.
- ✚ Religionsunterricht gründet auf einer Pädagogik der Beziehung, die ihren Ursprung im christlichen Menschenbild hat.
- ✚ Religionsunterricht möchte immer deutlich machen, dass die Gottesebenbildlichkeit den unbedingten Wert der menschlichen Person begründet, welcher der individuellen Begabung und Leistungsfähigkeit des Menschen zugrunde liegt.
- ✚ Zugleich wird durch den konfessionsgebundenen Religionsunterricht die unverzichtbare Würde des Einzelnen und das unterrichtliche Handeln, das sich durch eine Kultur

der Wertschätzung von Individualität und Heterogenität auszeichnet, in der keine Schülerin und kein Schüler „verloren“ geht, besonders gestärkt.

- ✚ Ziel eines konfessionsgebundenen Religionsunterrichtes ist es, die religiöse Orientierung und die Mündigkeit zu gewinnen. Dabei ermöglicht der Religionsunterricht den Kindern und Jugendlichen (als soziale Wesen) Chancen und Grenzen der persönlichen Freiheit ebenso zu erkennen und zu reflektieren wie die der anderen und dabei zu lernen, für andere Verantwortung zu übernehmen.
- ✚ Durch den konfessionsgebundenen Religionsunterricht lernen die Schüler*innen ausgehend von ihrem Standpunkt auch andere Perspektiven dialogisch kennen und mit ihnen gelingend ins Gespräch zu kommen.
- ✚ In diesem Sinne leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen Beitrag dazu, Werte zu fördern, die das gesellschaftliche Miteinander prägen sollen.
- ✚ Religionsunterricht ist von seinem Wesen her ein Ort, der vielfältige Könnens-Erfahrungen ermöglicht, niemanden beschämt, Vielfalt als Chance für alle begreift, Demokratie erlernt und Verantwortungsübernahme mit einer positiven Fehlerkultur ermöglicht.

Deshalb überlegen Sie für und mit Ihren Kindern, eine Entscheidung für den konfessionsgebundenen Religionsunterricht zu treffen.

Anbei möchten wir Ihnen gerne weitere Informationen zum Religionsunterricht an die Hand geben.

Es begrüßt Sie herzlich und in Verbundenheit

Raimund Lukanek

Mitglied des Vorstandes des Diözesanrates
der Katholiken im Erzbistum Köln

Andrea Honecker

Vorsitzende der Katholischen Elternschaft
Deutschlands in NRW



Vielleicht erinnern Sie sich an Ihre eigene Schulzeit und den Religionsunterricht ?

Vielleicht denken Sie daher, dass der Religionsunterricht in der heutigen Zeit ein ganz besonderes Fach mit wichtigen Aufgaben ist ?

Vielleicht denken Sie aber auch, dass ein konfessionsgebundener Religionsunterricht in der heutigen Zeit in einer staatlichen Schule nichts zu suchen hat: ein Ethikunterricht reiche heute vollkommen ?

Vielleicht stehen Sie als Eltern vor der Entscheidung für oder gegen den Religionsunterricht ?

Vielleicht möchten Sie als Gemeindemitglied einfach nur Bescheid wissen ?

Religionsunterricht - konfessionell in ökumenischer Absicht



Wussten Sie schon, dass

- ... in NRW Religionsunterricht in acht Konfessionen (alevitisch, jüdisch, islamisch, evangelisch, katholisch, syrisch-orthodox, orthodox und an Grundschulen auch mennonitisch) unterrichtet wird,
- ... der konfessionelle Religionsunterricht als einziges Fach im Grundgesetz steht?

Religionsunterricht - Ort und Zeit für eine ganzheitliche Bildung

Wussten Sie schon, dass

- ... junge Menschen im Religionsunterricht ihre Dialogfähigkeit üben, um in einer immer differenzierter werdenden Gesellschaft mit religiösem Sachwissen und einem begründeten Standpunkt zu argumentieren,
- ... der konfessionelle Religionsunterricht damit zur Identitätsbildung beiträgt,
- ... geübt wird, sich zu positionieren und zugleich auch aus anderen Perspektiven zu argumentieren,
- ... über „Gott und die Welt“ gesprochen, gefragt, gezweifelt, intensiv und engagiert diskutiert wird, um eine bewusste und vernünftige Entscheidung für oder gegen den Glauben und die Zugehörigkeit zur Kirche zu treffen?



Religionsunterricht - Qualitätsgarantie durch qualifizierte Lehrkräfte

Wussten Sie schon, dass

- ... Religionslehrerinnen und -lehrer ein Universitätsstudium in Theologie absolviert haben,
- ... sie mit ihren eigenen Glaubens- und Kirchenerfahrungen vor den Schülerinnen und Schülern stehen und damit Zeugen des Glaubens sind,
- ... sie die Sinnfragen des Lebens mit jungen Menschen diskutieren,
- ... sie bei der Suche nach Antworten des Glaubens begleiten,
- ... sie Glaubensbekenntnisse als Vergewisserung der Zugehörigkeit zu einer konkreten Glaubensgemeinschaft reflektieren,
- ... sie in Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen gemeinsam Themen reflektieren und sich gegenseitig Auskunft über ihren Standpunkt geben,
- ... sie die Kinder und Jugendlichen nicht zum Glauben bekehren wollen, sondern sie mit der Vielfalt an Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen vertraut machen und über Ideologien aufklären?



Religionsunterricht - Ort, über Jesus Christus in seiner Botschaft und seinem Handeln nachzudenken

Wussten Sie schon, dass im Religionsunterricht...

- ... das Leben Jesu und seine frohe Botschaft vom Reich Gottes im Zentrum steht,
- ... die Heilungserzählungen der Evangelisten die bedingungslose Liebe Gottes zu den Menschen verdeutlichen wollen,
- ... Jesus mit seinen Gleichnissen die Menschen damals und heute im realen Leben ansprechen will,
- ... die Frage nach dem Leiden Jesu, seiner Kreuzigung und seinem Tod offen gestellt wird,
- ... über die Frage, warum Gott das Leiden der Menschen und aller Lebewesen zulässt, intensiv nachgedacht wird,
- ... die Auferstehung Jesu und das ewige Leben als Hoffnungsbotschaft für alle Menschen zum Thema wird?



Religionsunterricht - Ort des interreligiösen Lernens

Wussten Sie schon, dass im Religionsunterricht...

- ... eine große Vielfalt an Konfessionen und Religionen kennengelernt wird,
- ... ein respektvoller Umgang mit gläubigen Menschen, ihrer Überzeugung und ihren religiösen Handlungen geübt wird,

... besonders der lebendige Glaube der jüdischen und muslimischen Schülerinnen und Schüler und ihre Feste und Riten kennengelernt werden,

... den Schülerinnen und Schülern die besondere Beziehung der Christen zu den Juden als erstem auserwählten Volk Gottes, in das Jesus hineingeboren wurde, bewusst gemacht wird,

... die Schülerinnen und Schüler geschichtliches Wissen über die besondere Verantwortung gegenüber jüdischen Mitbürgern erwerben, um deutlich gegen Antisemitismus einzutreten?

Religionsunterricht - Ort des geschichtlichen Lernens für die Gestaltung der heutigen Kirche und Gesellschaft

Wussten Sie schon, dass im Religionsunterricht...

- ... das Geschichtsbewusstsein geschärft wird, z.B. im Hinblick auf die Menschenrechte und die von Gott geschenkte Menschenwürde,
- ... die Wichtigkeit der Reformation und der heutigen Veränderungen in der katholischen Kirche ein starkes Thema sind,
- ... die Rolle der katholischen Kirche im Nationalsozialismus einen großen thematischen Schwerpunkt bildet, damit jeglichem Antisemitismus eine Absage erteilt wird,
- ... kritisch die Rolle der Religionen und Glaubensgemeinschaften für den Weltfrieden angefragt wird,
- ... die Ernsthaftigkeit christlichen Lebens und Handelns und damit die ständige Veränderungsbereitschaft von Christen im Zentrum steht?



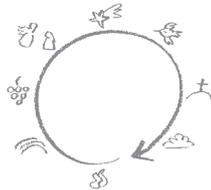
Religionsunterricht - Ort kultureller und ästhetischer Bildung



Wussten Sie schon, dass im Religionsunterricht...

- ... ein Beitrag geleistet wird, um die Vielfalt an Kulturen und Religionen in ihrem Zusammenhang zu verstehen, die Bibel, die Grundlage für die jüdisch-christliche Glaubens-Tradition, auch als Weltliteratur erschlossen wird,
- ... die Sprache der Bibel in ihrem Wortsinn verstehbar und die Ereignisse in ihren historischen und geographischen Lebensumfeldern erschlossen werden,
- ... kulturelles Wissen zur religiösen Bedeutung von Architektur (Kirchenbau), Musik (Lieder, bedeutende Musikwerke), Kunst (Bilder, Skulpturen) und Literatur vermittelt wird,
- ... die Freiheit zum schöpferischen Gestalten religiöser Ausdrucksformen in verschiedenen Religionen und Konfessionen erschlossen wird,
- ... die Vielfalt religiös-kultureller Ausdrucksformen als ein zu schützender Schatz erkennbar wird?

Religionsunterricht - Ort, an dem kirchliches und religiöses Leben erschlossen wird



Wussten Sie schon, dass im Religionsunterricht...

- ... die Feste im Kirchenjahr der verschiedenen christlichen Konfessionen sowie die Festkreise in Judentum und Islam erschlossen werden,
- ... Feierformen und Glaubensaussagen der katholischen Kirche und verschiedener Religionen vorgestellt werden,
- ... die Vorbereitung und Feier von Schulgottesdiensten und kleineren Formen wie Stilleübungen oder Meditationen zum gemeinsamen Ausdruck des Glaubens beiträgt,

... in verschiedenen Situationen von Freude, Hoffnung und Trauer zu einer schulischen Feier- und Trauerkultur beigetragen wird,

... die Sakramente der katholischen Kirche (Taufe, Kommunion, Firmung, Buße, Ehe, Priesterweihe, Krankensalbung) in ihrer Bedeutung erschlossen werden,

... der eigene Namenstag und der Namenspatron/die Namenspatronin kennengelernt wird,

... zu Aktivitäten in der eigenen Kirchengemeinde recherchiert wird?

Religionsunterricht - Ort für ethisches Lernen



Wussten Sie schon, dass im Religionsunterricht...

... eine Auseinandersetzung mit christlichen Werten und Normen möglich wird,

... wichtige lebensrelevante Themen für eine praktische Verantwortung wie z.B. „Lebensschutz am Anfang und am Ende“, „fares Handeln in der Einen Welt“, „Schöpfungsverantwortung“ und Jugendaktionen wie „Fridays for Future“ große Themen sind,

... die ethischen Grundlagen für die Achtung der Menschenwürde gegen jede Form von Antisemitismus, Rassismus und Sexismus kennengelernt und begründet werden?

Wir meinen:

Religionsunterricht ist ein Ort der Identitätsbildung.

Schule ist systemrelevant –

Religionsunterricht ist lebensrelevant!



Bank?
Geht auch nachhaltig!

**Egal, was dein Leben bereithält:
Wir vereinen deine finanziellen
Entscheidungen mit nachhaltigen
Werten – für eine unbeschwerte
Zukunft.**

Mehr Informationen findest
du unter pax-bank.de

 Pax-Bank